

Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
 so flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
 Und kommt ein Mädcl, so flüstert's: „Lütt Dirn,
 40 kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
 des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

150. Die Kreuzschau.

Der Pilger, der die Höhen überstiegen,
 sah jenseits schon das ausgespannte Tal
 in Abendglut vor seinen Füßen liegen.

2. Auf dust'ges Gras im milden Sonnenstrahl
 streckt' er ermattet sich zur Ruhe nieder,
 indem er seinem Schöpfer sich befaht.

3. Ihm fielen zu die matten Augenlider;
 doch seinen wachen Geist enthob ein Traum
 der ird'schen Hülle seiner trägen Glieder.

4. Der Schild der Sonne ward im Himmelsraum
 zu Gottes Angesicht, das Firmament
 zu seinem Kleid, das Land zu dessen Saum.

5. „Du wirst dem, dessen Herz dich Vater nennt,
 nicht, Herr, im Zorn entziehen deinen Frieden,
 wenn seine Schwächen er vor dir bekennt.

6. Daß, wen ein Weib gebar, sein Kreuz hienieden
 auch duldend tragen muß, ich weiß es lange.
 Doch sind der Menschen Last und Leid verschieden.

7. Mein Kreuz ist allzuschwer; sieh, ich verlange
 die Last nur angemessen meiner Kraft;
 ich unterliege, Herr, zu hartem Zwange.“

8. Wie er so sprach zum Höchsten kinderhaft,
 kam brausend her der Sturm, und es geschah,
 daß aufwärts er sich fühlte hingerafft.

9. Und wie er Boden faßte, fand er da
 sich einsam in der Mitte räum'ger Hallen,
 wo ringsum sonder Zahl er Kreuze sah.